

3.06.134 Medien/Debatten/Protest. Theorien und Analysen medialer Öffentlichkeiten (S)

Jakob Claus

Mi. 12:00 - 16:00 (zweiwöchentlich, ab 09.04.2025)

Gesellschaftliche Aushandlungsprozesse, politische Debatten und Diskurse finden zumeist in öffentlichen in Räumen statt. Während sich Öffentlichkeiten in Abgrenzung zum Privaten grundsätzlich durch Zugänglichkeit und Teilhabe auszeichnen, sind sie zugleich durch Machtverhältnisse und mediale Logiken strukturiert. Die Frage, wer sich unter welchen Bedingungen in welchen Räumen äußern kann und was als Beitrag zu öffentlichen Debatten verstanden wird, ist auch eine Frage der Medien durch die sich Öffentlichkeiten konstituieren. Ob politische Standpunkte, Debatten über Klimawandel, Wirtschaft oder Kultur, ob Proteststrategien, Gegenöffentlichkeiten oder schlicht ‚öffentliche‘ Meinungsäußerungen – all dies findet unter spezifisch medialen Bedingungen statt. Dass mittlerweile Logiken digitaler Plattformen, social media und online Nachrichten eine ebenso zentrale Rolle wie gesellschaftliche Verhältnisse spielen, fordert eine kritische Auseinandersetzung mit den Strukturen medialer Öffentlichkeiten.

Im Seminar werden wir uns auf den Zusammenhang von Medien, Öffentlichkeit, politischer Debatte und Diskriminierungsformen konzentrieren und u.a. folgende Fragen erarbeiten und diskutieren: Was lässt sich überhaupt unter Öffentlichkeit in modernen Gesellschaften verstehen? Welche Rolle spielen analoge und digitale Medien in zeitgenössischer politischer Debatte und gesellschaftlicher Teilhabe? Inwiefern ermöglichen historisch spezifische Medien unterschiedliche Öffentlichkeiten, erweitern oder begrenzen diese?

Die regelmäßige Teilnahme sowie Lektüre medienwissenschaftlicher Texte sind Teilnahmevoraussetzung.

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörernde ist beschränkt: 2 Plätze